

# Paderborn erhält fast 20 Millionen Euro

Paderborn WVDie Corona-Pandemie hat die Kommunen stark belastet. Um die Mindereinnahmen bei den Gewerbesteuern zu kompensieren, stellt der Bund für NRW 1,3 Milliarden Euro bereit. Allein Paderborn kann sich über eine Finanzspritze von knapp 20 Millionen freuen.

Die NRW-Koalition verdoppelt damit den Beitrag mit Mitteln aus dem NRW-Rettungsschirm für Corona-Folgen. Das Geld soll bereits am kommenden Montag ausgezahlt werden. Dazu erklärt der CDU-Landtagsabgeordnete Daniel Sieveke: „Paderborn erhält 19.712.447 Euro. So können die Haushaltsplanungen ohne Kürzungen geplant und weiterhin wichtige Investitionen getätigt werden.“ Diese Zahl lässt auch Paderborns Stadtkämmerer Bernhard Hartmann aufatmen: „Die Höhe der Zuweisung lässt unser Defizit schrumpfen und sorgt für eine deutliche Entspannung im Bereich der Gewerbesteuer.“

In den Kreis fließen insgesamt 30 Millionen Euro, um die Folgen der Corona-Krise abzumildern. Auf die übrigen Städte und Gemeinden verteilt sich das Geld wie folgt: Altenbeken: 307.933 Euro, Bad Lippspringe: 1.940.184 Euro, Bad Wünnenberg: 332.196 Euro, Borchten: 136.564 Euro, Büren: 1.898.801 Euro, Delbrück: 1.142.138 Euro, Hövelhof: 2.987.60 Euro, Lichtenau, 190.693 Euro und Salzkotten: 1.464.389 Euro. Auch der Paderborner FDP-Landtagsabgeordnete Marc Lürbke begrüßt die Unterstützung: „Damit stärken wir Handwerk und Wirtschaft vor Ort, denn die Kompensation sichert die Investitionstätigkeit im Kreis.“ Ähnlich sieht es der heimische CDU-Landtagsabgeordnete Bernhard Hoppe-Biermeyer: „Noch nie haben die Kommunen im Kreis so viel Geld vom Land bekommen wie jetzt. Allerdings war auch die Notwendigkeit, den Städten und Gemeinden zur Seite zu stehen noch nie so groß.“